

Josie und Luisa Türk trumpfen auf

Dressur-Reiterinnen vom RV Hebborner Hof überzeugen bei den Bergisch Classics

VON HOLGER BIEBER

Bergisch Gladbach. Aktive aus dem gesamten Rheinland zeigten sich bei den Dressur-Wettbewerben der Bergisch Classics auf dem Hebborner Hof begeistert über beste Rahmenbedingungen bei mehr als 20 Leistungsprüfungen. Endlich durfte auch wieder das Publikum einen Platz in den Zuschauerzelten einnehmen. Hans-Joachim Erbel, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), ließ es sich nicht nehmen, vor dem Bundeschampionat in Warendorf beim ausrichtenden Reitverein Hebborner Hof vorbeizuschauen. Die Bergisch Classics – mit mehr als 25 Jahren Tradition – gelten als eine der wichtigsten Reitsportveranstaltungen im Rheinland. „Dem Verein ist es geglückt, großem Reitsport ein besonderes Ambiente zu bieten“, gratulierte FN-Chef Erbel den Machern zum gelungenen Dressur-Auftakt. Mit den Erfolgen der deutschen Dressurreiter bei Olympia in Tokio rückte der Dressursport wieder neu ins öffentliche Interesse.

Ausgesprochen erfolgreich präsentierten sich auch wieder die Dressurspezialistinnen aus eigenen Reihen. 23 Platzierungen gingen auf das Konto der Reiterinnen vom RV Hebborner Hof, sechs davon konnten sie sogar für sich entscheiden in Dressursport-Lektionen von E (Eingangsstufe) bis S (Schwere Klasse). Gleich mehrere vordere Plätze konnte Josephine-Elisabeth „Josie“ Türk für sich verbuchen, die mit ihrem Pferd Le Noir in der S*-Prüfung beinahe die Wertnote 900 knackte. Sie siegte und wurde Kreismeisterin. In der S***-Dressurprüfung wurde das Duo Zweite. Auch mit ihrem Nachwuchspferd Santiano ist „Josie“ Türk, die auf der väterlichen Reitsportanlage Landgut



Auch Dajana Hoffmann vom Reit- und Fahrverein Overath zeigte auf ihrem Pferd Fiesta del Sol ihr großes Können im Dressur-Viereck. Foto: Axel Randow

24 Springprüfungen stehen an

Von diesem Donnerstag angeht es weiter mit den Bergisch Classics. In den kommenden vier Tagen stehen 24 Springprüfungen auf dem Programm, bei denen auch sechs Kreismeister in den verschiedenen Klassen ermittelt werden. „Als Veranstalter freuen wir uns sehr, dass insbesondere die Jugendprüfungen wieder einen verstärkten Zulauf haben“, sagte Bergerow. In den Top-Wettbewerben starten international erfolgreiche Reiter in den Parours, darunter Fiete Constan-

tin Krebs, Ralf Runge, Cedric Wolf, Martin Sterzenbach, Karl Schneider, Pia Stiborski und Hendrik Tillmann. Felix Schneider, Oliver Lemmer, Alexander Hufenstuhl, Marc Boes waren bereits Titelgewinner in Bergisch Gladbach. Auch die Vereinstaltrierer freuen wir uns sehr, dass insbesondere die Jugendprüfungen wieder einen verstärkten Zulauf haben“, sagte Bergerow. In den Top-Wettbewerben starten international erfolgreiche Reiter in den Parours, darunter Fiete Constan-

Führung. In der L- und M-Klasse schafften auch Madeleine-Desiree Delhaes mit Fireflies Mirage und Gabriele Walz mit Hesselteichs Dancing Diamond gleich mehrere Platzierungen. Den Kreismeister-Titel in der L-Dressur holte auch die Mannschaft vom Gastgeber Reitverein Hebborner Hof. Sarah Gammersbach auf Donovan FH, Kim-Karina Wagner auf Feodora N, Jennifer Staar auf Snow Patrol und Giulia Wittig auf Dantino N zeigten die beste Leistung und verwiesen überlegen die anderen Teams auf die Plätze.

Tobias Nabben verwies im Sattel seines Erfolgspferdes Black Jack die Konkurrenz auf die Plätze und durfte mit der Siegerschärpe auf die Ehrenrunde ziehen. Der 32-Jährige ließ seinen schwarzen Wallach bei höchsten Schwierigkeitsgraden in seiner S***-Kür zur Musik durch das Viereck von Hebborn tanzen.

„Wir freuen uns, dass wir den Dressurreiterinnen und -reitern der Bergisch Classics bei meist idealen Wetterbedingungen auf dem Hebborner Hof einen so guten Rahmen bieten konnten. Dadurch hat der Dressursport eine erhebliche Aufwertung erfahren“, freut sich Vereinschef Matthias Beggerow. Schon jetzt könne die neu eingeführte Trennung der Disziplinen Dressur und Springen als Erfolg gewertet werden.

Weitere Ergebnisse: Dressurprüfungen: Klasse E: 2. Leonie Hommelshaus (RV Hebborner Hof), Klasse A*: 1. Franziska Schmitz (RFV Overath), Klasse A**: 2. Franziska Schmitz (RFV Overath), Klasse L* - Trense 1. Sarah Gammersbach, 2. Madeleine Giele (beide RV Hebborner Hof), Klasse L*: 2. Karina Jansen (RV Eicherhof), 3. Lena Hoffmann (RFV Overath), Klasse M*: 3. Dajana Hoffmann (RFV Overath), Klasse S*: 3. Dajana Hoffmann (RFV Overath).



Maurice Müller (Mi.) vom TuS gegen Torwart Schneider und Jan-Luca Krämer. Foto: Rando

Bosbach und Müller lassen den TuS jubeln

VON ANDREAS FRANKEN

Rhein-Berg. Im Viertelfinale setzte die Elf von Trainer Ansgar Koenig ein Ausrufezeichen. Der Kreisligist TuS Untereschbach beförderte den Landesligisten SSV Homburg-Nümbrecht aus dem Pokalwettbewerb.

Fußball. Bitburger-Kreis Pokal. Viertelfinale. TuS Untereschbach – SSV Homburg-Nümbrecht 2:1 (1:1). Nach sechs Minuten brachte Dennis Kania den SSV früh in Führung. Trotz des Schocks blieb der TuS seinem System treu und Jan Bosbach nutzte einen Abwehrfehler zur schnellen Antwort (11.). Nach dem Ausgleich zog sich der TuS in die Defensive zurück und ließ die Gäste kommen. Neben viel Kampf fand der TuS auch spielerische Mittel und konnte sich ebenfalls Chancen erspielen. Eine dieser nutzte Maurice Müller nach Querrass von Moritz Novak kurz nach dem Wiederanpfiff zum 2:1 (46.). Der SSV warf in der 2. Halbzeit alles nach vorne und der TuS blieb durch Kontor weiterhin gefährlich. Bis zum Abpfiff hielt der TuS den eigenen Kasten weiter sauber. „Die Jungs haben das grandios gemacht. Ein Pokalfight, den wir richtig genossen haben“, freute sich TuS-Coach Ansgar Koenig nach dem überraschenden Coup.

SV Schönenbach – SV Frielingsdorf 0:2 (0:1). Die Hausherrn agierten abwartend und überließen dem SVF die Initiative. Zunächst fand die Reuber-Elf nicht das richtige Mittel, konnte kurz vor dem Seitenwechsel durch Etienne Parmentier jedoch in Front gehen (44.). Nach dem Pausentee ließen die Kräfte der Hausherrn zusehends nach, doch der SVF ließ seine Chancen ungenutzt. Erst in der 86. Minute konnte Adin Music für Erleichterung bei den Gästen sorgen. „Der SVS hat uns alles abverlangt“, zollte SVF-Coach Reuber dem Gegner Respekt.

TV Klaswipper – Eintracht Hohkeppel 2:8 (1:5). Bereits nach einer Viertelstunde war die Messe gelesen. Die Gäste führten durch die Tore von Mahmut Temür (2.), Tayfun Pektürk (9.) und Fadi Jfeily (15.) schnell mit 3:0. Erneut Temür (23.) und Jfeily (37.) erhöhten, bei einem Gentreffer von Pascal Thiemt (34.). Nach der Pause verkürzte Jonas Schacherer (50.), doch Jfeily (55.) und Lucas Musculus (58., 76.) sorgten für weitere Treffer des Landesligisten.

SV Schnellenbach – TuS Homburg-Bröltal 0:5 (0:2). Tore: 0:1 Linus Ott (18.), 0:2 Aron Jungjohann (36.), 0:3 Mamadu Jalloh, 0:4 Jan-Erhard Mortsiefer (80.), 0:5 Jan-Erhard Mortsiefer (88.). **Halbfinale:** Eintracht Hohkeppel – TuS Homburg-Bröltal (Di, 14. September, 19.30 Uhr), SV Frielingsdorf – TuS Untereschbach (Mi, 15. September, 19.30 Uhr).

Leon Arenz fährt allen Kontrahenten davon

Viel Lob für den Radsportverein Staubwolke Refrath nach traditionellem Radrennen „Rund in Refrath“

VON ELLI RIESINGER

Refrath. Der Radsportverein Staubwolke Refrath erntete wie schon im Vorjahr von allen Seiten Lob für die Umsetzung der Organisation in schwierigen Zeiten. Keiner der Aktiven, Verantwortlichen oder Zuschauer bereute sein Kommen zum traditionellen Straßenrennen „Rund in Refrath“. Die corona-bedingt verschobene 70. Ausgabe bot erneut interessantes Radsport.

Beim Hauptrennen um den Preis des Subaru Autohauses Baldsiefen der KT/Elite-Amateure und der Amateure über 75 Kilometer lösten sich zwei Fahrer vom großen Hauptfeld. Jan Madalinski vom RSV Staubwolke Refrath schloss Mitte des Rennens zu dem Führungsduo auf. Die nun dreiköpfige Spitzengruppe konnte ihren Vorsprung auf rund 400 Meter ausbauen, wurde aber drei Runden vor Schluss eingeholt. Im Massensprint des Feldes hatte Joshua Asel vom Team Erdinger alkoholfrei die Nase vorn. Janek Heming aus Steinfurt und David Büschler vom RC Pfälzerwald komplettierten das Podium. Für Jan Madalinski blieb nach seiner kämpferischen Leistung Platz 29 unter den 72 Startern.



Jan Madalinski vom RSV Staubwolke Refrath war zunächst in einer dreiköpfigen Spitzengruppe auf Erfolgskurs. Foto: Axel Randow

Bei den Amateuren siegte Sascha Jakat vom RV Hochheim vor Erik Danner und Jan Tschernoster aus Werne. Im Karl und Hermann-Hansmeier-Rennen der Elite Frauen um den Preis der Six Service und Dienstleistungen über 51 km siegte die Australierin Cloe Elle Hosking im Sprint vor Lydia Ventker von der RSG Gießen und der Niederländerin Pien Limpens, die ihren im Vor-

jahr errungenen dritten Platz wiederholen konnte. Katharina Venjakob und Carmen Burmeister vom 1.-FSV Köln, die zuvor in einer 5-köpfigen Spitzengruppe dabei waren, blieben die Ränge vier und fünf.

Im Rennen der Altersklasse (AK) U10 um den 100pro-Cup der Kreissparkasse Köln gewann im Sprint Jonathan Rottmann vom RC Victoria Neheim vor Gus

Im Junioren-Kader

Beim Radklassiker über 73 km in Reute belegte Leon Arenz im Massensprint einen starken dritten Rang. Weitere vordere Plätze bei Bundes-Sichtungsrennen auf der Bahn in Mannheim und Linckenheim bescherten ihm bereits frühzeitig die sichere Nominierung für den Junioren Bundeskader 2022. (er)

Otte/RSC Stadtlohn und Florian Dreis vom VfR Büttgen. Leon Arenz vom RSV Staubwolke Refrath fuhr im Rennen der AK U17 um den Preis der Brillengalerie Nixdorf der gesamten Konkurrenz davon. Er setzte sich gegen seine Mitstreiter aus dem NRW-Landesverband, Jesper Schmidt vom RSC Rheinbach und Ian Kings vom RC Schmitter Köln, klar durch.

Nachwuchsfahrer Matti Schellenberger von der Staubwolke Refrath wurde in der AK U15 beim Preis des Family Fitness Clubs Siebter. Es siegte Emil Harnecke/TSVE Bielefeld vor Colin Pilch/Radschläger Düsseldorf und Franziska Minten/VfR Büttgen.

Jan Laudenberg freute sich zunächst über seinen zweiten Platz im Eddy Rachwal-Rennen der AK U13 um den 100pro-Cup der Kreissparkasse Köln. RSV-Sprecher Erich Hamerschmidt: „Nach einer strittigen Übersetzungskontrolle wurde er von den Rennkommissären disqualifiziert.“ Lara Laudenberg und Lilly Pfender führen im Feld ihrer männlichen Konkurrenten auf die hervorragenden Plätze vier und fünf. Es siegte Levi Doutheil/Union Nettetal vor Mats Harnecke/TSVE Bielefeld und Niklas Klemt/RSC Rheinbach.

Im Rennen der AK U11 um den Preis der Bensberger Bank konnte Vorjahressieger Kilian Schmitz vom VfR Büttgen seinen Erfolg wiederholen und sich vor Lilli Bell/Zugvogel Aachen und Moritz Koll/Adler Lüttringhaus behaupten.

Pressesprecher Erich Hamerschmidt: „Nach einem langen Renntag mit nur wenigen Regentropfen galt ein Dank den vielen engagierten Helfern im Verein und den zahlreichen Sponsoren, die zu diesem gelungenen Renntag beigetragen hatten und den vielen Radrennfahrern nach langer Durststrecke wieder eine Wettkampf-Chance boten.“